

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Tag nach der Weihe war großer Festtag für das altehrwürdige Stift, an dem sich zu den hohen Festgästen noch der Hochwürdigste Herr Abt des bayerischen Benediktinerklosters Niederalteich gesellte. Unter großer Aufsicht feierte Abt Gregorius sein erstes Pontifikalamt und ein kleiner Festakt, der nach demselben Festgäste und Konvent im Stiftsrefektorium vereinte, bot nun auch der klösterlichen Familie willkommene Gelegenheit, ihrem Abte die Versicherung ihrer Liebe und Ergebenheit und die Glückwünsche zu seiner Weihe entgegen zu bringen.

Damit schlossen die für die Geschichte von Engelszell so bedeutsamen Dezemberstage des Jahres 1931.

38. Dr. Gregorius Eisvogel (Prior 1925—1931, Abt 1931 — ad multus annos!)

Abt Gregorius ist als Sohn braver, christlicher Eltern am 28. Mai 1873 zu Schaffhausen im Saargebiet geboren. Drei Kinder der Familie haben sich dem lieben Gott zu besonderem Dienste geweiht im geistlichen Stande. Einer hat bereits seine letzte Ruhe gefunden auf dem Klosterfriedhof zu Steyl, wo er ein paar Jahre vor Ausbruch des Krieges als frommer Laienbruder gestorben ist; ein zweiter, der uns schon bekannte Stadtpfarrer Eisvogel ist Weltpriester geworden; und Abt Gregorius ist im Jahre 1900 bei den Trappisten auf dem Ölenberg eingetreten, wo er am 29. Juni 1902 seine heiligen Gelübde ablegte. Schon bald nach der Profess schickten ihn die Oberen zur Vollendung der philosophischen und theologischen Studien nach Rom, wo er sich an der berühmten Gregoriana den Doktorgrad im Kirchenrecht erwarb. Die Priesterweihe erhielt er am 25. Juli 1906. Nach der Rückkehr aus der ewigen Stadt versah P. Gregor in seinem Kloster die Ämter des Studienpräfekten, des Kantors und des Schaffners. Mit seinen Mitbrüdern verließ auch er im Kriege das gefährdete Ölenberg, um nach kurzem Wirken in der Seelsorge als Sekretär an der Seite seines in Freiburg weilenden Abtes zu arbeiten.

Sein ferneres Leben und Wirken kennen wir bereits. Es war ein Leben fürsorglicher Wachsamkeit und aufopfernder Liebe für die von Gott ihm anvertraute Ordensgemeinde.